



lautest festmahl. Montag, 5. October, bleibt der Sonnabend frei für die Beerdigung der Verbandungen. Nachmittags gemeinsamer Auszug. — Betreß der Vocalitäten für die verschiedenen Versammlungen wird das Räthe zu Anfang nächster Woche bekannt gegeben. Die Anmeldungen zum Delegentenstag sind heute bereits so zahlreich, daß anfahrt der wissenschaftliche Tag gesetzlich durchweg größere Raumkästen gewählt werden müssen, damit der aus allen Landesstädten des Reiches gleich lebhaftesten Bevölkerung sicher entsprochen wird.

\* Berlin, 9. September. Die "Neue Zürcher Zeitung" führt einen Bericht über den Großherzog von Baden folgendermaßen: "Wir stehen dem heutigen Freie nicht bloß als Tagesschreiber gegenüber, sondern wir nehmen mit unsrer Landesleute, besonders der Nord- und Nordostschweiz, auch berücksichtigt auf dem schönen Tage; denn wir haben an Baden unter der Regierung des Großherzogs Friedrich immer einen guten Nachbar gehabt, mit dem unser Volk und unsere Regierungen leicht und freundlich verlaufen konnten. Das liberale Regiment in Baden hat bei uns fortwährend die lebhaftesten Sympathien erweckt und den energischen Kampf des badischen Volkes gegen den Ultramontanismus, der gern das Heil in die Hand nehmen möchte, haben wir jeweils mit großer Theilnahme verfolgt. Auch die Verschuldigungen und persönlichen Charakterzüge des heutigen Jubilars sind uns eine volle Anerkennung. Ein Besucher, der von der Vorstellung seiner heimischen Staatsform überzeugt ist, ist nicht leicht geneigt, einem monarchisch regierten Lande zu seinem Füßen zu gratulieren. Hier aber geschieht es mit voller Herz: Höhe der Großherzog Friedrich noch ein langes glückliches Leben führen und unter Nachbarland Baden, mit dem wie der deutschen Schweiz durch gleiche Abstammung, gleiche Kulturstände und Kulturbefreiungen so eng verbunden sind, immer solche Regenzen haben, wie Großherzog Friedrich I. einer ist!"

\* Berlin, 9. September. In der "Post" lesen wir: "Der antisemitische deutsche Volksverein 'Ost-Berlin' hält gestern eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab, in welcher der jüdische Sohn der freireligiösen Antisemiten, Hans v. Kosch, über 'Die gegenwärtige Situation in der antisemitischen Bewegung und die Neuorganisation der antisemitischen Volkspartei' referierte. Der Redner bemerkte zunächst zur Neuorganisation der Parteidarbietung, daß innerhalb der fraktionellen Antisemiten in letzter Zeit eine große Unzert und Zersetzung gehebe habe. Mit der Organisation sei es schlecht bestellt, daß er dreist sagen würde: Die Heilsarmee ist gegenwärtig besser organisiert, als die Neopartei. Es müsse nach einem einheitlichen Plan gearbeitet werden, auch dürfe es nicht vorkommen, daß ein Redner für einen Abend 50 bis 200 Honorar beanspruche. Das werde aber nur anders werden, wenn befahrene Agitatoren angestellt würden, die vor materiellen Sorgen sicher gestellt seien. Doch wäre das Gehalt nicht mehr als 3000 £ betragen, sonst fänden die Herren nicht mehr mit dem Volle. Innerhalb der Freien der Reformpartei seien zwei Drittel der Abgeordneten, welche die heutigen Zustände in der Partei nicht könnten und auf volkstümlichem Boden ständen. Nur die Rückkehr v. Ledermann, Dietrich und Viehhäber möge immer zu den Jüngern" und der Regierung! Die Zeit sei gar nicht so fern, wo man die Ausicht hatte, eine Partei Hammelstein, Söder, v. Liebermann und Böckau zu bekommen. Die Neuorganisation in der antisemitischen Volkspartei werde "unverzüglich" in Angriff genommen werden. Der alte Stamm der Gedenkungslosen sollte sich zu Zehn-Männer-Schaften zusammenfügen, der Vorsteher einer solchen Gruppe sei als Schöffe zu betrachten und habe im Vorstand zwei Sitze einzubauen. Andere wieder sollen einen kleinen Kreis von Mitarbeitern, die sogenannten Bundesüberträgern, bilden, in denen dann gemeinschaftlich gearbeitet wird. Demnächst wird das Programm in Flugblattform zu Hunderten tausenden verbreitet werden. Alle unfaulenden Elemente sollen von Umfänge aus der Partei entfernt werden, wer ein Amt übernahm, erfuhr auf seine Bekanntheitlichkeit geprüft werden. Die Agitatoren werden mit einem Gehalt von 3000 £ fest angelegt und haben dann nach bestimmten Verdiensten zu arbeiten. Noch in diesem Winter soll eine geistige Agitation enthalten werden, einer unermüdlichen Agitation möge es gelingen, den freireligiösen Antisemiten wieder volkstümlich zu machen. Als Vorbildsolche sollte idiomatisch gezeigt werden. Die Versammlung sagte genäß den Ausführungen des Referenten den Beifall, in nächster Zeit agitatorisch vorzugehen. Mit der Ausführung wurde der Vorstand beauftragt. In der Debatte erklärten sich sämtliche Redner, vorerst auch ein Vorstandsmitglied eines Bürgervereins, mit der Neuorganisation einverstanden. Auf eine an v. Kosch gerichtete Anfrage, ob er in Abhängigkeit Wohlkreis Freiberg-Wohlkreis für den Reichstag kandidieren werde, erklärte v. Kosch, er werde auf Jahre hinaus überhaupt nicht kandidieren. Es kommt auch gar nicht darauf an, ob ein Abgeordneter mehr im Reichstage sitze, er werde zunächst agitatorisch wirken."

— Der Kaiser empfing gestern Nachmittag nach der Rücksicht aus dem Mandatgebiete den Kommandeur Generalleutnant v. Höhler und den Chef des Generalkabinetts General der Cavallerie Grafen v. Schlesien zum Beirat.

— Auf die Verminderung des Schreibwerkes bei den einzelnen Dienststellen wird jetzt beklagt, daß dieser Tage an die Dienststellen ergangene Rundversammlung besagt, ist bemerkt worden, daß die Schriftstube noch immer nicht ganz abgeschafft und daß namentlich auch bei Vorlagen und Aktenvermerken, sowie bei der Angabe des Datums, der Form und der Ablösungen bestimmt belassener Wortlaut genügend angewandt werden". Es wird daher angeordnet, daß in Zukunft alle Schriften so kurz zu fassen sind, wie es die notwendige Klarheit der Darstellung irgend zuläßt. Und außerdem sollen in allen Schriften, die bei der Direction, Inspection, wie den nachgeordneten Dienststellen innerhalb des Direktionssitzes bleiben, die von der Direction festgesetzten Abkürzungen gebraucht werden, wie z. B. für Eisenbahn: E., für Minister: M., Königliche Eisenbahn-Direction: K. D., Präsidium: P., Reichs-Inspektion: R. I., Infanterie: I., Artillerie: A. u. s. w.

und 22 Verwundete hatten. Neue Verstärkungen sind aus Madrid in Manila eingetroffen. — Eine Privatdepeche besagt, daß die ehemaligen Aufständischen von Francisco, in unmittelbarer Nähe von Havanna, angegriffen und die Gebäude in Brand gesetzt; die Aufständischen seien zurückgeschlagen worden.

\* Barcelona, 9. September. (Telegramm.) Alle bei den Barakken im Hause verhafteten Republikaner sind freigelassen worden. Eine Anzahl spanischer Journalisten ist gestern nach Genoa abgegangen, um dem Stapellauf des Kreuzers "Cristobal Colon" zuwohnen.

\* Valencia, 9. September. (Telegramm.) In der Umgebung von Burzoll soll in mehreren Dörfern eine republikanische Bewegung ausgebrochen sein. Ein bewaffnetes, vermutlich republikanische Bande wurde von der Gendarmerie in die Flucht geschlagen.

### Orient.

#### Die türkischen Steuern.

\* Konstantinopel, 9. September. (Telegramm.) Eine amtliche Depeche des Großvojvirs an die Palais besagt, daß der Ministerialrat angibt, der Möglichkeit, daß die letzten Urauhen auf der Hauptstadt sich auf die Vilajets ausdehnen könnten, folgenden vom Sultan genehmigten Besluß gefaßt habe: Alle Civil- und Militärabeamten sind streng dafür verantwortlich, daß jede Urauhe im Kaiserreich werde. Keine Privatpersonen dürfen an den amtlichen Handlungen teilnehmen. Pländerungen und Regelungen sind zu verhindern. Zuverlässigkeitshilfe Muschamedaner oder Christen sind ohne Rangunterschied die Bestrafung zu prüfen. Daraus bezügliche Bekanntmachungen sind in den Dörfern in den verschiedenen Landesprachen zu verteilen. Außer den genannten sind alle nach erforderlichen Maßregeln ohne Verlust zu ergreifen.

\* Der Konstantinopler Berichterstatter der "Pal. Corr.", welcher in den jüngsten Tagen das an den jüdischen Friedhof angrenzende armenische Viertel besuchte, um durch Augenschein ein zweitliches Bild der dort angerührten Verhältnisse zu gewinnen, macht über seine Wahrnehmungen nachstehende Mitteilungen: Einige hundert Hütten im Jannar sind abgerissen; was nicht geräumt wurde, ist zerstört, und überall sind Blasphemien sichtbar. Die Hinterbliebenen, welche, in beständiger Angst schreien, es nicht wagen, in die Hütten zurückzukehren, leben zusammengebrängt in einigen nicht der Kirche gelegenen Baulichkeiten, welche militärisch stark bewacht, schützen nach Wasser durchsucht und von den Flüchtlingen geräumt wurden. Die Polizei schubste bei Spaniolen nach geräumten armenischen Häusern, wobei die Besitzende solchen Betroffenen darunter bestellt wurden, daß ihnen auch das Richteramt weggenommen wurde. Ein blutiges Gesetz amtierte in den Siedlungen und machte trotz des starken Militärausches keinerlei Erfahrung, in die noch nicht geplünderten, aber leichtsinnigen Häuser einzudringen.

\* Aus Abdazar in der Nähe von Iznid (kleinsten) wird der "Graf. Stz." authentisch gemeldet, daß auf die Rände von den Rebellen in Konstantinopel am letzten Sonnabend 3000 in der Umgebung von Abdazar angekettete Kurden und Tschetketen mit Schaufeln und Wagen (letztere zur Aufnahme der erwarteten Beute) angegriffen waren und sich unter Bewaffnung auf einer Straße dem Kaimalam zur Versorgung stellten. Abdazar schwieb in größter Gefahr. Es wohnen dort vierzigtausend der vermainglichen Claschi angehörige Armenier. Der Kaimalam beschwichtigte die Leute, die bereit waren, ein Blutbad anzurichten, wobei der Kommandant von Iznid mit 400 Mann im Einsatz eingetroffen war und die Kurden zum Abzug bewog. — Da im Gefangenlager zu Konstantinopel werden viele verhaftete Armenier bestialischen Torturen unterworfen, so haben einige der Bürte aus, anderen werden die Augen verbrannt. Mehrere spanische Juwenen wurden wegen Theißlaun an den Plünderungen ebenfalls verhaftet. Die spanische Induzenzmeine von Hassilio richtete an den Sultan eine Eingabe, in der sie schreibt, daß sie von der türkischen Polizei unter Todesdrohung gezwungen worden sei, an den Plünderungen teilzunehmen. Wie verlautet, wurde der Ortshauptmann Hassilio deshalb eine Contribution von 3500 Pfund, in acht Tagen zahlbar, auferlegt.

\* Sofia, 9. September. (Telegramm.) Meldung der "Agence bolcanaise". Der Commandant der Grenztruppen im Departement Răsăndil meldete: Der bulgarische Posten bei Golțig bemerkte am 25. August alter Stil zwei bewaffnete türkische Soldaten 1½ km von der Grenze auf bulgarischem Gebiet. Zwei Männer des bulgarischen Postens wurden den Tätern entgegengetreten, welche vorsätzlich Wasser holen zu wollen, und sich vorwiesen, den Bulgaren zu folgen. Die türkischen Soldaten feuerten im Gegenteil auf einen der Bulgaren und verwundeten ihn. Der Verletzte erwies sich als Feuer und erfuhr den einen Türen. Der andere Türe entfloß, wurde jedoch von dem zweiten, unverlebt gebliebenen Bulgaren eingeholt und nach Răsăndil gebracht. Der Schätzstelle, sowie zwei andere türkische Soldaten des Detachements, durch dessen Verhalten am 15. August alten Stils der Zwischenfall an der Grenze bei Ida beschrieben im Departement Philippopol berichtet wurden, werden gefangen gehalten und abgetrennt worden mit Rücksicht darauf, daß die türkischen Soldaten seit zwei Jahren nur wiederholte Reklamationen Mannschaften der bulgarischen Grenzpolizei, welche unter ähnlichen Umständen festgesessen worden waren, ohne ein gerichtliches Verfahren zurückzuhalten.

\* Wie der "Polit. Correspondent" aus Belgrad meldet wird, veröffentlicht "Bidel" einen vielseitigen Artikel über den offiziellen Besuch des Peters Millesiums-Ausstellung seitens des serbischen Geländes am Wiener Hof. Herr Simic, und der Mitglieder des Peters serbischen Generalconsulats. Das Blatt erklärt, daß durch diese Aufführung dem gesamten Serbien, das in letzter Zeit zum Bedauern Serbiens zwischen diesen und dem Nachbarstaat bestand, ein Ende gesetzt wurde. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen sagt "Bidel", daß Serbien stets das Willen hatte, lokale Beziehungen zu Ungarn zu pflegen, und jetzt mehr als je von dem Wunsche bestrebt ist, daß seine Beziehungen zu diesem Staate, mit dem Serbien durch so viele ökonomische Interessen verknüpft werde, den Ausverhandlungen beider Nachbarstaaten entsprechen würden. Wie unsere Meldung hinzufügt, wird die Beurteilung dieser, erschöpft von maßgebender Seite inspizierten Quadrigung allgemein erkannt und gewürdigt.

### Rußland.

\* Warschau, 9. September. (Telegramm.) Das heutige Bulletin über den Zustand des Grafen Schwedloff lautet: Die Nacht zum Dienstag war unruhig, die letzte Nacht war besser. Es machen sich Anzeichen von Appell bemerkbar. Der Kontakt kann sich im Bett aufrechterhalten. Der Verlauf der Krankheit war in der ersten Woche normal. — General-Gouverneur Gurko ist gestern hier eingetroffen, hat sich den heutigen Tag hier aufgehalten und begibt sich Abends nach Berlin.

### Afrika.

\* London, 9. September. (Telegramm.) Dem "Advertiser Bureau" wird aus Tanger unter dem 9. September gemeldet: Unbefähigte Gerüchte zufolge soll der Großvojvire Ahmed ben Musja verhaftet worden sein.

### Amerika.

\* Winnipeg, 9. September. (Telegramm.) Sir G. G. Thompson hat den heutigen deutschen Consul empfangen.

### Das Kaisermanöver.

3. Berlin, 9. September. Morgen. Die Lage im Manövergebiete hatte sich aus gestrigen Abend wie folgt gestaltet: Auf dem linken Flügel der Ostarmee hatte die 8. Division ihre Truppen bis Leibig umgesetzt, die 32. Division stand mit ihrem linken Flügel bei Storchau, mit dem rechten bei Drabang, während die 24. Division bis Wölflau vorgedrungen war und die 27. Division mit einem Theil der Corpssartillerie sich um Bischofswerda herum konzentriert hatte; der übrige Theil der Corpssartillerie hatte bei Elster eine Stellung genommen. Von der Ostarmee stand die Cavallerie-Division A in der Umgebung von Barth, Groß-Saue, Groß-Georg und Brück, während eine konzentrierte Cavalleriebrigade in und um Weissenberg Stellung genommen hatte. Die Spione der 10. Division waren mit Raditz gekommen, die Zügel der 9. Division bis Treysa, die Division selbst mit dem Gros der Corpssartillerie, um Melanne herum, rechter Flügel bei Nieder-Schierdorf, linker bis vor Cannstatt vorgerückt. Die 12. Division reichte mit ihren Zügen bis Krapp und Gardebrunn, hinter letzterem stand der Rest der Corpssartillerie, während die 11. Division um Görlitz herum aufgestellt gewesen war. Erstellt wurde, um Weissenberg westlich Kleine, mit der 12. Division Neu-Parchim und mit der 11. Division Treysa erreicht hatte, wurde aufmarschiert. Galt gleichzeitig stand die Westarmee in folgenden Stellungen aufgestellt: 23. Division bei Gaudenz, 24. Division bei Nadelitz, 32. Division bei Nieder-Saale und die 8. Division, deren Vanguards die Kreuziger Höhe besetzten, hielt bei Bautzen. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der ganzen Linie gegen die Stellung der Westarmee vor. Der Angriff wurde durch das Heute der Artillerie des V. Armeecorps vorbereitet, welches die Artillerie der Westarmee aus den bei Bautz und auf dem Schlossberg gewählten Stellungen erwiderte. Die 10. Division griff gegen 12½ Uhr die Kreuziger Höhe, während die 9. Division gegen 11 Uhr auf der Bautz nahm. Die Ostarmee mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und war gegen 14 Uhr von Leibig bis Görlitz und mit dem Ostufer der Spree fort. Das weit vorgeschobene Vanguards begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Trebsig bis auf der Bautz hinüber, mit der 8. Division bei Nadelitz und mit der 12. Division bei Görlitz und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits gestern ein Bataillon nach Bautzen und 1 Compagnie nach Nieder-Orlitz vorgezogen. Der Vormarsch ihrer Infanterie truppen begann bereits um 8 Uhr früh und war gegen 12 Uhr von Treysa bis Krapp und mit dem Ostufer der Spree fort. Die Ostarmee ging gegen 11 Uhr auf der Bautz und mit allen Kräften das rechte Spreewasser gewonnen wollte. Sie hatte zu diesem Zwecke bereits

**Gute, Marine, Chirurgie außer Infanterie Thurn und Taxis.** 1. Stift über der Stadt. Weißelundstrasse 8 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

**Gundelstumme Frau Dr. I. (Von Blücherplatz).** Verlegung von Samstags 9–12 und 2–5 Uhr. Gundelstrasse 506 (L.).

**Leipziger Vorleshalle (Von Post, Eingang Blücherplatz).** Gesellschaft und telegraphisches Correspondenzbüro (Büro des Deutschen Telegraphenvereins in Berlin). In- und ausländische Zeitungen und Journales. Politische und kommerzielle Nachrichten in regelmäßiger Anzahl.

**Kaufmännische für Wohnung- und Geschäftsräume.** Suchende: Allgemeine Kaufmännische Vereine, Mitterstr. 4, 1. Stadt-Siedlung. Geschäftstage: 8 Uhr Vermittlung bis 1 Uhr Nachmittag und 3 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Sennestraße findet sich auf dem Plan unter 8 Uhr Vermittlung bis 8 Uhr Nachmittag bis 1 Uhr Nachmittag und 3 bis 4 Uhr Nachmittag.

**Städtischer Leiterhof.** Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowie untergepflasterte im ersten Stocke befindlicher Güter.

**Stadtbad am alten Jacobshospital.** an den Hochzeiten von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Anstellung der städtischen Bauaufsicht zum Bauamtsleiter aller Art, Karpfengasse 14, Erdgeschoss an der Marktstraße, Eingang Seite Weiberstraße täglich mit Annahme der Sonne und Feierabend von 8–1 und 9–10 Uhr unentgeltlich gewährt.**

**Leipziger Wiedergabe-Verein.** Beschaffungs-Dr. Dr. H. Ritter, Jakobshofstrasse 21, Schreiberei: Maxstraße, Gerntheim-Allee 3; Tel. 2. Angelte und Aufzettelungen werden von Vorleserinnen entgegengenommen.

**Die Hilfe der städtischen Gewerbe wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Ursache oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**

**Repertoire der Leipziger Stadttheater.** Freitag, den 11. September 1896:

**Neues Theater:** Der siegende Holländer. Einzug 7 Uhr. Altes Theater: Die offizielle Frau. Einzug 1, 8 Uhr.

**Abfahrt der Eisenbahnzüge.**

I. Sachsenische Staatsbahnen.

A. Linie Leipzig-Hof. Vorm.: 12.20 (v. Cotta) — \*1.22 (1. u. 2. v. v. Cotta, Neustadt-Ufer, Zell-Jagd) — 1.35 (v. Hof aus im Zeit v. Jagd, 1. u. 2. U.) — 14.50 (v. Hof u. Cotta) — 6.05 (v. Hof u. Jagd) — 7.21 (mar v. Jagd) — 9.20 (v. Hof u. Cotta) — 10.12 (v. Hof 1. u. 2. U.) — 10.50 (v. Cotta) — 12.30 (v. Hof u. Jagd) — 12.58 (v. Hof u. Cotta) — 15.50 (v. Hof u. Cotta) — 17.19 (v. Hof 1. u. 2. U.) — 17.44 (v. Hof u. Cotta) — 18.32 (v. Hof u. Jagd) — 18.50 (v. Hof u. Cotta).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Zwickau. Vorm.: 15.30 — 9.35 — 11.36 — Nachm.: 3.05 — 5.35 (v. Grimma) — 7.15.

C. Linie Leipzig-Görlitz-Meissen. Vorm.: 5.35 — 18.25 — Nachm.: 12.42 — 12.50 — 13.18 — 17.35 — 18.25 (v. Görlitz) — 18.45 — 19.30 — 19.50 — 20.34 — Nachm.: 12.40 — 12.48 — 15.30 — 17.49 — 18.05 — 19.40 (nur Sonn- und Feiertags).

D. Linie Leipzig-Görlitz-Glauchau-Zwickau. Vorm.: 12.20 — 14.58 — 17.21 — 19.30 — Nachm.: 12.55 — 13.45 — 17.19.

E. Linie Leipzig-Döbeln-Zwickau-Cottbus. Vorm.: 14.58 — 7.21 — 9.30 — Nachm.: 12.58 — 13.45 — 17.19 — 19.32.

F. Nach Berlin. Vorm.: 3.39 (2. u. 3. v. 2. U.) — 16.10 — 17.27 — 17.47 — Nachm.: 12.33 — 13.44 — 15.15 (2. u. 3. v. 2. U.) — 16.50 (v. Döbeln) — 18.51 (v. Cotta).

G. Nach Magdeburg über Teplitz-Schönig. Vorm.: 13.31 — 16.10 (v. Böhlen) — 13.27 — Nachm.: 11.33 — 13.41 (v. Döbeln) — 16.58 — 18.51 — 19.10 (mar v. Böhlen).

H. Saatliche Saatverbindungen nach Görlitz. Vorm.: 14.58 — 15.30 — 15.58 — 17.21 — 18.53 — 9.35 — 9.20 — 11.20 — 11.36 — Nachm.: 12.15 — 12.30 — 12.42 — 12.10 — 12.25 — 13.08 — 13.45 — 15.18 — 15.33 — 16.32 — 16.50 — 17.25 — 17.28 — 18.13 — 19.21 (v. Sonn- und Feiertags) — 9.32 — 11.25.

I. Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Döbeln-Trebnitz. Vorm.: 5.20 — 6.22 (v. Wurzen) — 17.35 — 18.26 (Richtung Trebnitz, Borsigwagen) — 8.45 (Richtung Borsigwagen und Trebnitz) — 10.14 — 11.45 (v. Wurzen) — 11.38 — Nachm.: 1.37 — 9.15 (v. Wurzen) — 12.50 — 12.56 (v. Borsigwagen) — 6.25 — 17.25 — 17.45 (v. Wurzen) — 10.37 (Richtung Görlitz) — 11.25 (v. Borsigwagen) — 12.00 (Richtung Borsigwagen) — 12.35 (v. Borsigwagen) — 12.50 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 12.28 — 12.30 — 12.32 — 12.34 — 12.36 — 12.38 — 12.40 — 12.42 — 12.44 — 12.46 — 12.48 — 12.50 — 12.52 — 12.54 — 12.56 — 12.58 — 12.60 — 12.62 — 12.64 — 12.66 — 12.68 — 12.70 — 12.72 — 12.74 — 12.76 — 12.78 — 12.80 — 12.82 — 12.84 — 12.86 — 12.88 — 12.90 — 12.92 — 12.94 — 12.96 — 12.98 — 12.10 — 12.12 — 12.14 — 12.16 — 12.18 — 12.20 — 12.22 — 12.24 — 12.26 — 1

## Königreich Sachsen.

■ Leipzig, 10. September. Der Erbprinz von Sachsen j. L. besuchte gestern Nachmittag auf der Reise nach Görlitz unsere Stadt.

■ Leipzig, 10. September. Die Steinbearbeitungen bei den neuen Eisenbauten sind jüngst in vier Posten vergeben worden. — Der Rath hat vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtkonvents beschlossen, daß flächig angelegte Haub-Torgauer Straße 41 abbrechen zu lassen und damit die Straße an der betreffenden Stelle in der vorgesehenen Weise zu verbreitern.

■ Leipzig, 10. September. Der Südvorstädtische Bezirksverein hatte in einer Petition den Rath gebeten, im Südbauviertel ein Volksbrauhaus zu errichten, und vom städtischen Bauamt waren auch drei Pläne, die sich zur Errichtung einer verarbeitigen Anzahl eignen, angegeben worden. Wie wir erfahren, hat der Rath jedoch aus wohlwollenden Gründen beschlossen, das Gefüge des genannten Bereichs zur Zeit abzuholzen.

■ Da hier und anderthalb vorherig eingeführten Leipziger Quartett- und Conspicat-Lungen-Behring, Bellermann, Voigt, Altona, Rau und Wende teils abschließend, teils der gesamten Weite im Hotel de Saxe (Unter den Löwen) und unter diesen für die geselligen, zum größten Theile unromantischen Vorzüge wohlbekannten Heiligtum. Das dem Büffet ihrer geheim gehaltenen Gedanken das Quartett-Vorwerk „Humoreske Blätter“, sowie die Tafel „Was die Zeit bringt“, beiden vorgetragen von den Herren Bellermann, Voigt, Altona und Rau, lobend zu empfehlen. Sozusagen gelangten die Soli, welche die stilistische und charakteristische Begegnung einzelner Mitglieder der Sängergemeinschaft in hohem Grade zeigten. Das gilt vornehmlich von den von Herrn Voigt verfassten und zur Aufführung gebrachten Soloszenen „Kleiner Menschen aufs Leopolds Scherberg“ und von dem neuen Conspicat „Die kleinen Gespenster“, vorgetragen von den Herren Altona und Rude. Als ein ausgezeichnete Damentänzerin wirkt Herr Altona mit und bringt damit vollkommen Abwechslung in das Programm. Das finnungsstolze Gedicht „As der Weller“ von Herrn Karr sehr anerkennenswert. Das Volksfest bildete die Abschlussfeier der einheitlichen Gelungspasse „Der Hochzeitstaat“. Wer sich einen Abend recht gut unterhalten will, findet bei den Tanzett- und Corsoabenden im Hotel de Saxe die bestreitbare Freude.

■ Leipzig, 10. September. Ein Gardistenkaufland gehörte Abend in einer Wohnung in der Eisenbahnstraße in Völkersdorf statt. Er wurde von den Haussiedlern schnell gefangen. In der schützenden Abend hier zweiter Schloß aus Görlitz in Lindenau in den Carl Heinrich-Gang, wurde aber von einigen Arbeitern lebend wieder herangezogen und ins Arealhaus gebracht. — Heute Morgen wurde in der Abendstunde eines Hauses in der Burgstraße der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. Die criminellen Ermittlungen sind sofort eingeleitet worden.

■ Eine jug. Einzeltherdiebin, deren Verhaftbarkeit noch nicht festgestellt werden kann, behauptet sie gegenwärtig in politischen Gewahrsam. Die Distanz wurde in Hof gesammelt, als sie über Kreuz in der Eisenbahnstraße sich eingemeldet hatte, daß sie aus ihrer Wohnung unter Aufnahme verschiedener Kleidungsstücke wieder verschwunden war. Ihre Zeugnisse nennen sie Frau Anna Pauline Weber aus Mühlhausen, die Herrin erhielt sie aber selbst als falsch. Sie sah bei den Untersuchungen heraus, daß die Zeugnisse der Freiwilligen Feuerwehr Görlitz an der Spree ernannt wird. Se. Exzellenz ist als Gutachter dabei bestellt anzusehen.

■ Stralsund, 8. September. Gestern Abend in einer Wohnung in der Eisenbahnstraße in Völkersdorf wurde, wie die „Ober-Wachaufzettel“ meldet, am Montag eine unbekannte Person in einem Kleidungsstück von Ostrik und Röhrisch zu Theil. Von Seiten der Oberbetriebsdirektion Greifswald wurden diebstahlserachtet, für das durchgehende oder zur Entlastung kommende Militär-Speisen in ausreichender Menge bereit zu halten. Auf die Zahl der Truppen Ostrik rechnend, schaffte jeder der beiden Wache 1000 Bratwürste und für 50.000 Brötchen an — und beide verlaufen den ganzen Tag an das Militär nicht eine einzige Wurst. In Röhrisch durfte kein Soldat den Zug verlassen oder Speise entgegennehmen und dort wie hier wurde nach der Entlastung sofort abgerückt, so daß jede Möglichkeit, etwas abzutragen, ausgeschlossen war. Die beiden Wache wollen Entschädigung beanspruchen.

■ Greifswald, 9. September. Gestern Vormittag von 9—12 Uhr fand die feierliche Einweihung der biegsamen neuerrichteten katholischen Kirche und Schule statt, wobei an der der biegsamen katholischen Gemeinde und Katholiken der Landtag, Deputationen des katholischen Arbeitervereins zu Leipzig, Plagwitz und des katholischen Casinos zu Leipzig und Vertreter des Rathes der Stadt Greifswald und des biegsamen Lehrercollegiums zugegen waren. Die biegsamen Handlungen wurden von dem Bischof D. Wahl aus Dresden in eigener Person verrichtet, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistierten. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobei ein Kaplan von Leipzig die heiligen Handlungen beweisen wird; wöchentlich wird katholischer Religionsunterricht den biegsamen Katholiken in der Kirche vorgelegten Schule von einem Leipziger Lehrer ertheilt, zu welchem die Schule eine eigene Person vertritt, wobei die Herren Superior Schmittmann (Leipzig) und Dekan Schulz (Greifswald) assistieren. Anher diesen genannten Herren waren noch vier katholische Geistliche aus der Umgegend anwesend. Die Feier wurde von dem Kinder- und Kirchenchor der katholischen Kirche von Leipzig unter Leitung des Herren Director Wöhrmann (Leipzig) in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Platz vor Kirche liegt in dem Stadtteil Greifswald, der im Volksmund Krallau genannt wird und ist aus handwerklichem Anlaß geworden. Die Erbauung des Gotteshauses ist auf Kosten des Herrn Baumeisters Ulfung aus Ohlau in Schlesien und nach dessen Plänen geflossen; Altar, wertvolle Gemälde, Gläser u. s. m. sind Geschenke hochgezogener Glaubensgenossen. Die Malereien sind von Herrn Heinrich & Kohle, Leipzig, in großartiger Weise ausgeführt worden. Der biegsame katholische Kinderchor erwähnt wurde, daß durch diesen Bau keinerlei Kosten aller Art werden in Gotteshilfe, wobe





